

Ein anderes Prachtgewächs der heißen Zone ist der Pisang. Diese Pflanze gehört zu den Kräutern, hat also keinen Stamm, sondern nur einen Stengel, aber durch die Wärme des Klimas getrieben, erreicht der Pisang dennoch eine Höhe von 20 Fuß, und der Stengel ist so dick wie ein Mannschenkel, aber dabei weich und schwammig. Die Blätter sind 10 bis 12 Fuß lang, und über 2 Fuß breit; die Früchte wachsen, wie bei den Palmen, am Gipfel in einem traubensförmigen Büschel. Diese Früchte, deren an einem Stamme wohl über hundert sitzen, haben einen herrlichen Geschmack, und dienen den Bewohnern jener Gegenden zur gewöhnlichen Nahrung. Sobald die Früchte reif sind, stirbt die Pflanze ab, und schlägt dann an der Wurzel wieder aus; sie erreicht also in einem Jahre ihre erstaunliche Größe und Stärke. Der heißen Zone gehören endlich noch zwei sehr merkwürdige Bäume an, die gleichfalls einen Beweis von der durch die Hitze bewirkten Triebkraft der Natur geben. Diese Bäume sind: der Baobab oder Affsenbrodbaum und der Wurzelbaum. Der erste wird für den größten aller Bäume gehalten; der Stamm erreicht zwar nur die Höhe von 12 Fuß, aber die Dicke des Stammes beträgt im Durchmesser 25 Fuß; demnach ist der Umfang dieses Baumes wohl so groß, daß 12 Männer ihn kaum umspannen können. Die Krone wird gegen 70 Fuß hoch, und breitet sich wohl 150 Fuß weit aus. Die Wurzeln haben zum Theil eine Länge von 160 Fuß. Die ungeheuren Zweige senken sich zuletzt, von ihrer eignen Schwere niedergedrückt, mit ihren Spitzen auf die Erde herab, und verdecken den Stamm. In den ersten fünf Jahren wächst der Baum schnell, nachher aber so langsam, daß man das Alter dieser Bäume auf 5 bis 6000 Jahre berechnet. Der Wurzelbaum wächst gewöhnlich an sumpfigen Orten. Seine Wurzeln steigen aus der Erde hervor, und erstrecken sich oft, wenn ein solcher Baum an einem Flusse steht, dessen Ufer schmal ist, bis an's jenseitige Ufer, und bilden auf diese Weise eine Art Brücke. Die Zweige des Baumes haben das Besondere, daß sie sich zur Erde herabsenken, Wurzel schlagen und einen neuen Stamm bilden. So wird nach einiger Zeit ein einziger Baum der Stammvater eines ganzen Waldes, und alle seine Kinder bleiben mit ihm in Verbindung. Ein solcher Wald ist selbst dem hartnäckigsten und geduldigsten Wanderer undurchdringlich. Außer diesen